

Ressort: Vermischtes

BAK soll Kompetenzen bei Geldwäschebekämpfung verlieren

Berlin, 15.03.2017, 13:06 Uhr

GDN - Das Bundeskriminalamt soll Kompetenzen im Bereich der Geldwäschebekämpfung verlieren. Geldwäscheanzeigen sollen laut eines Kabinettsbeschlusses künftig beim Zoll bearbeitet werden, berichtet der RBB. Scharfe Kritik daran übt der Bund Deutscher Kriminalbeamten (BDK).

"Hier entsteht eine Sicherheitslücke in der Terrorbekämpfung", sagte BDK-Vize Sebastian Fiedler dem RBB. Geldwäsche spiele nicht nur für die Organisierte Kriminalität eine Rolle, sondern auch für die Terrorfinanzierung. Deren Bekämpfung sei Kernaufgabe des BKA. Die Behörde verfüge über internationale Kontakte. Im Inland sei bislang der polizeiliche Staatsschutz des BKA und der Landeskriminalämter damit befasst. "Auf diese Kompetenzen droht man jetzt zu verzichten", so Fiedler. Am kommenden Donnerstag wird erstmals der Bundesrat über das Gesetzesvorhaben der Bundesregierung beraten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-86664/bka-soll-kompetenzen-bei-geldwaeschebekaempfung-verlieren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619